

Silke Döhring

Ist das Strafverfahren vom Legalitätsprinzip beherrscht?



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

1. Ziel der Untersuchung	17
2. Ausgangspunkt	17
3. Vorgehensweise	18

Teil 1: Der Begriff des Legalitätsprinzips vor dem Hintergrund des Verfassungsrechts

A. Rechtsstaatsprinzip

I. Darstellung der Rechtslage	19
1. Zweck	19
2. Inhalt	20
II. Folgerungen für den Begriff des Legalitätsprinzips	21
III. Die einzelnen Bestandteile des Rechtsstaatsprinzips	21
1. Die Rechtssicherheit	21
a. Zweck	21
b. Inhalt	21
c. Die einzelnen Bestandteile der Rechtssicherheit	23
aa. Die inhaltliche Komponente der Rechtssicherheit:	
Der Bestimmtheitsgrundsatz	23
(1). Darstellung der Rechtslage	23
(a). Allgemeiner Bestimmtheitsgrundsatz	23
(b). Art. 103 Abs. 2 GG: nulla poena sine lege stricta	23
(2). Folgerungen für den Begriff des Legalitätsprinzips	25
(a). Zulässigkeit einer uneingeschränkten Verfolgungspflicht	25
(b). Zulässigkeit einer eingeschränkten Verfolgungspflicht	25
(aa). Voraussetzungen der Verfolgungspflicht	25
(bb). Ermessen	26
(cc). Ergebnis	28
bb. Eine zeitliche Komponente der Rechtssicherheit:	
Das Ende der Strafverfolgung	29
(1). Darstellung der Rechtslage	29
(a). Allgemeiner Grundsatz	29

(b).	Doppelbestrafungsverbot aus Art. 103 Abs. 3 GG	29
(2).	Folgerungen für den Begriff des Legalitätsprinzips	30
(a).	Zulässigkeit einer uneingeschränkten Verfolgungspflicht	30
(b).	Zulässigkeit einer eingeschränkten Verfolgungspflicht	30
(aa).	Voraussetzungen	30
(bb).	Ermessen	31
cc.	Eine zeitliche Komponente der Rechtssicherheit:	
	Der zügige Ablauf des Rechtsfindungsverfahrens	32
(1).	Darstellung der Rechtslage	32
(2).	Folgerungen für den Begriff des Legalitätsprinzips	33
(a).	Zulässigkeit einer uneingeschränkten Verfolgungspflicht	33
(b).	Zulässigkeit einer eingeschränkten Verfolgungspflicht	34
(aa).	Voraussetzungen der Verfolgungspflicht	34
(bb).	Ermessen	35
(c).	Ergebnis	35
dd.	Die organisatorische Komponente der Rechtssicherheit:	
	Die Rechtsschutzmöglichkeit	36
(1).	Darstellung der Rechtslage	36
(a).	Der allgemeine Justizgewährleistungsanspruch	36
(b).	Der besondere Justizgewährleistungsanspruch in Art. 19 Abs. 4 GG	36
(c).	Die einzelnen Bestandteile des Justizgewährleistungsanspruchs	37
(aa).	Das Recht auf Zugang zu den Gerichten	37
(bb).	Effektivität des Rechtsschutzes	37
(cc).	Allgemeiner Rechtsschutzstandard	38
(2).	Folgerungen für den Begriff des Legalitätsprinzips	38
(a).	Zulässigkeit einer uneingeschränkten Verfolgungspflicht	38

(b). Zulässigkeit einer eingeschränkten Verfolgungspflicht.....	38
(aa). Voraussetzungen der Verfol- gungspflicht	38
(bb). Ermessen	39
2. Die horizontale Gewaltenteilung.....	41
a. Darstellung der Rechtslage	41
aa. Zum Inhalt im allgemeinen.....	41
bb. Die Statusrechte des Art. 46 GG im besonderen.....	43
(1). Die Immunität	43
(2). Die Indemnität.....	44
b. Folgerungen für den Begriff des Legalitätsprinzips.....	44
aa. Zulässigkeit einer uneingeschränkten Verfolgungspflicht	46
bb. Zulässigkeit einer eingeschränkten Verfolgungspflicht	46
(1). Voraussetzungen der Verfolgungspflicht.....	46
(2). Ermessen.....	47
cc. Ergebnis.....	47
3. Der staatsrechtliche Legalitätsgrundsatz	48
a. Darstellung der Rechtslage	48
b. Folgerungen für den Begriff des Legalitätsprinzips.....	49
aa. Zulässigkeit einer uneingeschränkten Verfolgungspflicht	49
bb. Zulässigkeit einer eingeschränkten Verfolgungspflicht	49
(1). Voraussetzungen der Verfolgungspflicht.....	49
(2). Ermessen.....	49
cc. Ergebnis.....	51
4. Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	52
a. Darstellung der Rechtslage	52
b. Folgerungen für den Begriff des Legalitätsprinzips.....	53
aa. Zulässigkeit einer uneingeschränkten Verfolgungspflicht	53
bb. Zulässigkeit einer eingeschränkten Verfolgungspflicht	57
(1). Voraussetzungen.....	57
(2). Ermessen.....	57

B. Demokratieprinzip	
I. Darstellung der Rechtslage.....	58
II. Folgerungen für den Begriff des Legalitätsprinzips.....	58
1. Zulässigkeit einer uneingeschränkten Verfolgungspflicht	58
2. Zulässigkeit einer eingeschränkten Verfolgungspflicht.....	58
a. Voraussetzungen der Verfolgungspflicht	58
b. Ermessen	59
3. Ergebnis	59
C. Unantastbarkeit der Menschenwürde	
I. Darstellung der Rechtslage.....	60
1. Inhalt des Art. 1 Abs. 1 GG	60
2. Besondere Ausprägungen des Art. 1 Abs. 1 GG.....	60
a. Der Schuldgrundsatz	60
b. Aussetzung der Vollstreckung bei einer lebenslangen Freiheitsstrafe	61
c. Unfähigkeit, sich verteidigen zu können.....	62
d. Begrenzte Lebenserwartung	62
II. Folgerungen für den Begriff des Legalitätsprinzips.....	63
1. Zulässigkeit einer uneingeschränkten Verfolgungspflicht	63
2. Zulässigkeit einer eingeschränkten Verfolgungspflicht.....	63
a. Voraussetzungen der Verfolgungspflicht	63
b. Ermessen	63
3. Ergebnis	63
D. Gleichbehandlungsgrundsatz	
I. Darstellung der Rechtslage.....	64
II. Folgerungen für den Begriff des Legalitätsprinzips.....	65
1. Zulässigkeit einer uneingeschränkten Verfolgungspflicht	65
2. Zulässigkeit einer eingeschränkten Verfolgungspflicht.....	66
a. Voraussetzungen der Verfolgungspflicht	66
b. Ermessen	67
3. Ergebnis	67
E. Bestimmung des Legalitätsprinzips vor dem Hintergrund des Verfassungsrechts	
I. Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse.....	69
II. Auswertung der bisherigen Ergebnisse.....	71
1. Von Verfassungen wegen gebotene Begrenzungen einer Verfolgungspflicht	72
a. Art. 1 Abs. 1 GG.....	72
b. Art. 46 GG.....	72

c. Die übrigen Grundsätze.....	73
d. Ergebnis	74
2. Art der Beschränkung der Verfolgungspflicht.....	74
a. Ermessen	74
b. Voraussetzungen	74
c. Ergebnis	75
III. Der Begriff des Legalitätsprinzips vor dem Hintergrund des Verfassungsrechts.....	75

Teil 2: Der Begriff des Legalitätsprinzips im einfachen Recht

A. Staatsanwaltschaft

I. Persönlicher Anwendungsbereich.....	78
II. Zeitlicher Anwendungsbereich	79
1. Die Zeit vor Erlangung eines Tatverdachts	79
2. Das Ermittlungsverfahren	80
a. Beginn der Verfolgungspflicht.....	80
b. Ende der Verfolgungspflicht	80
aa. §160 StPO.....	81
bb. §170 Abs. 1 StPO	81
c. Ergebnis	82
3. Gerichtliches Verfahren.....	82
a. Das Zwischenverfahren	82
aa. Geltung nach einer Entscheidung gem. §156 oder §211 StPO	82
bb. Geltung während der Prüfung der Anklage	83
(1). Befugnis zum Tätigwerden	83
(2). Verpflichtung zum Tätigwerden.....	85
cc. Ergebnis	87
b. Das Hauptverfahren.....	88
aa. Befugnis zum Tätigwerden	88
bb. Verpflichtung zum Tätigwerden	89
cc. Ergebnis	90
4. Die Zeit nach Abschluß des Hauptverfahrens.....	90
a. Einlegung von Rechtsmitteln.....	91
b. Vollstreckung.....	92

c. Wiederaufnahmeverfahren nach §§359 ff StPO	94
d. Wiederaufnahme gem. §211 StPO analog.....	96
5. Zusammenfassung der Ergebnisse zum zeitlichen Anwendungsbereich	96

III. Sachlicher Anwendungsbereich

1. §152 Abs. 2 StPO	97
a. Anwendbarkeit im Jugendstrafrecht	97
b. Straftat	99
aa. Begriff der Straftat	99
bb. Ordnungswidrigkeiten und Disziplinarmaßnahmen	99
cc. Rechtswidrigkeit und Schuld	100
dd. Bindung an die Rechtsprechung	100
(1). Argumente aus dem einfachen Recht	102
(a). §150 GVG.....	102
(b). Prognoseentscheidung iRd. §170 StPO.....	103
(c). §172 StPO.....	103
(d). §§153 ff StPO	104
(e). Vorlagesystem.....	104
(f). Abschlußentscheidung.....	105
(g). Zwischenergebnis	105
(2). Argumente aus dem Verfassungsrecht	105
(a). Rechtseinheit, Gleichbehandlung.....	105
(b). Gewaltenteilung und Gesetzesbindung.....	106
(3). Ergebnis.....	107
ee. Zusammenfassung der Ergebnisse.....	107
c. Verfolgbarkeit	108
aa. Unzuständigkeit der deutschen Gerichtsbarkeit	109
bb. Unberührtheit der Sache	110
(1). Rechtshängigkeit.....	110
(2). Rechtskraft	110
cc. Verjährung	111
dd. Antragserfordernis	112
ee. Immunität	113
ff. Indemnität	114
gg. Strafunmündigkeit	115
hh. Begrenzte Lebenserwartung	115
ii. Tod des Beschuldigten.....	115
jj. Verhandlungsunfähigkeit	116
kk. Überlange Dauer des Strafverfahrens	116
ll. Straffreiheitsgesetze.....	121

mm. Tatprovokation durch einen Lockspitzel	121
nn. Verfolgbarkeit von Privatklagedelikten	123
(1). Verfahren gegen Erwachsene und Heranwachsende	123
(2). Verfahren gegen Jugendliche	124
(3). Exkurs	124
d. Zureichende tatsächliche Anhaltspunkte	125
aa. Dunkelfeld	126
bb. Beweisverwertungsverbote	126
(1). Unmittelbare Geltung von Beweisverwertungs- verboten	127
(2). Fortwirkung von Beweisverwertungsverbotten	127
(3). Fernwirkung von Beweisverwertungsverbotten	129
(4). Ergebnis	132
cc. Private Kenntniserlangung	132
dd. Ergebnis	135
e. „soweit nicht gesetzlich ein anderes bestimmt ist“	135
aa. §153 Abs. 1 StPO	135
(1). Voraussetzungen	135
(2). Ermessen	136
bb. §153a Abs. 1 StPO	138
(1). Voraussetzungen	138
(2). Ermessen	139
cc. §153b Abs. 1 StPO	139
(1). Voraussetzungen	139
(2). Ermessen	140
dd. §153c StPO	141
(1). Voraussetzungen	141
(2). Ermessen	142
ee. §153d StPO	143
(1). Voraussetzungen	143
(2). Ermessen	143
ff. §153e StPO	143
(1). Voraussetzungen	143
(2). Ermessen	144
gg. §154 Abs. 1 StPO	145
(1). Voraussetzungen	145
(2). Ermessen	146

hh.	§154a Abs. 1 StPO	147
	(1). Voraussetzungen.....	147
	(2). Ermessen	148
ii.	§154b Abs. 1 – 3 StPO	148
	(1). Voraussetzungen.....	148
	(2). Ermessen	149
jj.	§154c StPO	149
	(1). Voraussetzungen.....	149
	(2). Ermessen	150
kk.	§154d StPO.....	151
	(1). Voraussetzungen.....	151
	(2). Ermessen	152
ll.	§154e Abs. 1 StPO	152
	(1). Voraussetzungen.....	152
	(2). Ermessen	153
mm.	§31a BtMG	153
	(1). Voraussetzungen.....	153
	(2). Ermessen	154
nn.	§37 Abs. 1 BtMG	154
	(1). Voraussetzungen.....	154
	(2). Ermessen	156
oo.	Art. 4 §1 und Art. 5 KronzG.....	156
	(1). Voraussetzungen.....	156
	(2). Ermessen	157
pp.	Besonderheiten im Jugendstrafverfahren	157
	(1). §45 Abs. 1 JGG (iVm. §109 Abs. 2 JGG).....	158
	(a). Voraussetzungen	158
	(b). Ermessen.....	158
	(2). §45 Abs. 2 JGG	159
	(a). Voraussetzungen	159
	(b). Ermessen.....	160
	(3). §45 Abs. 3 JGG	160
	(a). Voraussetzungen	160
	(b). Ermessen.....	161
qq.	Ungeschriebene Ausnahmen.....	161
2.	Das Legalitätsprinzip als allgemeiner Grundsatz im	
	Vollstreckungsverfahren.....	163
	a. Urteil, mit dem auf schuldhaftes Unrecht reagiert wurde.....	164
	b. Rechtskraft.....	165
	c. Vollstreckbarkeitsbescheinigung	165

d. Vollstreckbarkeit	165
aa. Freiheitsstrafe	166
(1). Straff(rest)aussetzung	166
(a). Voraussetzungen	166
(b). Ermessen	167
(2). Begnadigung	167
(3). Straffreiheitsgesetze	168
(4). Vollstreckungsverjährung	168
(5). Aufschub der Vollstreckung	168
(a). Aufschub aufgrund gerichtlicher Anordnung	168
(b). Aufschub aufgrund Gesetzes	169
(6). Unterbrechung der Vollstreckung	170
(a). Unterbrechung aufgrund gerichtlicher Anordnung	170
(b). Unterbrechung aufgrund Gesetzes	170
(7). Immunität	170
(8). Tod des Verurteilten	171
bb. Geldstrafe	171
(1). §459c Abs. 1 StPO	171
(2). Zahlungserleichterungen	171
(a). Vor Eintritt der Rechtskraft	172
(b). Nach Eintritt der Rechtskraft	172
(3). §459d StPO	172
(4). Tod des Verurteilten	173
(5). Verwarnung mit Strafvorbehalt	173
(a). Voraussetzungen	173
(b). Ermessen	174
(6). Sonstige Vollstreckungshindernisse	174
cc. Ersatzfreiheitsstrafe iSv. §43 StGB	174
(1). Vollstreckbarkeitsvoraussetzungen nach §459e Abs. 1 – 3 StPO	174
(2). §459e Abs. 4 StPO	175
(3). §459f StPO	175
(4). Sonstige Vollstreckungshindernisse	175
e. „soweit nicht gesetzlich ein anderes bestimmt ist“	176
aa. Freiheitsstrafe	176
(1). §456a StPO	176
(2). §455 Abs. 3 StPO	176
(3). §456 StPO	177
(4). §455a StPO	177

(5). §455 Abs. 4 StPO	177
(6). §35 BtMG	178
(7). Urlaub nach dem StVollzG	179
bb. Geldstrafe	179
(1). §459a StPO	179
(2). §459c Abs. 2 StPO	180
(3). §456 StPO	180
cc. Ersatzfreiheitsstrafe	180

B. Polizei

<i>I. Persönlicher Anwendungsbereich</i>	181
<i>II. Zeitlicher Anwendungsbereich</i>	185
1. Beginn der Geltung des polizeilichen Legalitätsprinzips	185
2. Dauer der Geltung des polizeilichen Legalitätsprinzips	187
a. Berechtigung zum Tätigwerden	187
b. Pflicht zum eigenen Tätigwerden	190
<i>III. Sachlicher Anwendungsbereich</i>	191
1. Straftat	191
2. Zureichende tatsächliche Anhaltspunkte	191
a. Dunkelfeld und Vorermittlungen	191
b. Kenntniserlangung	191
c. Beurteilungsspielraum	192
3. Keine Weiterleitungspflicht	193

D. Richter und Gerichte

<i>I. Der Richter als Spruchkörper</i>	196
1. Persönlicher Anwendungsbereich	196
2. Zeitlicher Anwendungsbereich	197
3. Sachlicher Anwendungsbereich	198
a. Straftat	199
b. Verfolgbarkeit	199
aa. Sachliche Zuständigkeit	199
(1). §209 StPO	200
(2). §§269, 270 StPO	200
(3). §225a StPO	201
(4). §348 StPO	201
(5). Auswirkungen der sachlichen Unzuständigkeit auf die Geltung des Legalitätsprinzips	201
bb. Zuständigkeit besonderer Strafkammern	202
cc. Zuständigkeit der Jugendgerichte	202
dd. Örtliche Zuständigkeit	203

ee. Klageerhebung.....	203
ff. Eröffnungsbeschluß	204
gg. Verhandlungsunfähigkeit	206
hh. Abwesenheit und Ausbleiben von Verfahrensbeteiligten.....	206
(1). Abwesenheit des Beschuldigten	207
(2). Ausbleiben des Angeklagten	207
ii. §154e Abs. 2 StPO.....	207
jj. Entscheidungskonzentration.....	208
kk. Rechtskraft.....	208
c. Tätigkeitsbegründender Akt.....	208
d. „soweit nicht gesetzlich ein anderes bestimmt ist“	209
aa. §153ff StPO	209
(1). Voraussetzungen	209
(2). Anwendungsbereich.....	210
(3). Bedeutung der Einstellung für das gerichtliche Legalitätsprinzip.....	210
(4). Bedeutung der Einstellung für das staatsanwaltschaftliche Legalitätsprinzip	211
bb. §262 Abs. 2 StPO	212
(1). Voraussetzungen	212
(2). Ermessen.....	213
cc. §31a Abs. 2 BtMG	214
dd. §37 Abs. 2 BtMG.....	214
ee. Ausbleiben des Angeklagten nach §230 StPO	214
ff. Zuständigkeitsrügen.....	214
gg. Besonderheiten im Jugendstrafverfahren: §47 (iVm. §109 Abs. 2) JGG	215
 <i>II. Der Richter als Notstaatsanwalt.....</i>	 216
1. Persönlicher Anwendungsbereich	216
2. Zeitlicher Anwendungsbereich	216
a. Beginn der Ermittlungspflicht.....	216
b. Ende der Ermittlungspflicht	217
3. Sachlicher Anwendungsbereich	217
a. Unerreichbarkeit des Staatsanwaltes.....	217
b. Gefahr im Verzug	217
c. Erforderlichkeit der Untersuchung	217
 <i>III. §183 GVG.....</i>	 219

<i>IV. Der Jugendrichter als Vollstreckungsleiter</i>	220
1. Persönlicher und zeitlicher Anwendungsbereich	220
2. Sachlicher Anwendungsbereich.....	220
a. Urteil, mit dem auf schuldhaftes Unrecht reagiert wurde.....	220
b. Vollstreckbarkeit	221
aa. Straf(rest)aussetzung zur Bewährung.....	221
bb. Vollstreckungsverjährung	223
cc. §27 (iVm. §105) JGG	223
dd. §89a (iVm. §110 Abs. 1) JGG.....	223
c. „soweit nicht gesetzlich ein anderes bestimmt ist“	224

E. Sonstige Personen

I. Aufgabenübertragung auf Nicht-Verfolgungsorgane.....	225
II. Spezielle Verfolgungsbehörden.....	225

F. Zusammenfassung der Ergebnisse aus Teil 2

I. Zeitlicher und persönlicher Anwendungsbereich.....	226
II. Sachlicher Anwendungsbereich.....	226
1. Vorübergehender Ausschluß der Verfolgungspflicht	227
2. Ermessensentscheidungen	227
3. Zwingende Ausnahmen.....	228

Teil 3: Ist das Strafverfahren vom Legalitätsprinzip beherrscht?

I. Auswertung der Ergebnisse des 1. und 2. Teiles

1. Beschränkung der Untersuchung auf das deutsche Strafprozeßrecht.....	231
2. Keine Pflicht zu sofortigem Einschreiten.....	231
3. Verfolgungspflicht.....	231
4. Adressat der Verfolgungspflicht: „Der Staat“	231
5. „Schuldhaft begangene Straftat“	232
a. Rechtswidrigkeit der Straftat und Schuld des Täters.....	232
b. Rechtskraft (als Verfolgungshindernis).....	232
c. Strafunmündigkeit.....	232
d. Tod als Vollstreckungshindernis	233
e. Rechtskraft als Vollstreckungsvoraussetzung	233
6. Schuldangemessene Reaktion auf die Straftat	234
a. §459f StPO.....	234
b. Straf(rest)aussetzung zur Bewährung.....	234
c. Verwarnung mit Strafvorbehalt	235
d. §459e Abs. 3 StPO	235
7. Unfähigkeit, Einfluß auf das Verfahren zu nehmen.....	236
a. Dauernde Verhandlungsunfähigkeit.....	236

b. Dauernde Abwesenheit oder dauerndes Ausbleiben	236
c. Tod als Verfahrenshindernis	236
8. Indemnitätsschutz	237
9. Die Tat wurde nicht bemerkt	237
10. Der Rechtsfrieden wurde nur unerheblich gestört	237
a. Antragsdelikte	237
b. Privatklagedelikte	238
c. §153 StPO	238
d. §31a BtMG	239
e. §153a StPO	240
f. §45 Abs. 2 JGG	240
g. §§153c Abs. 2, 153d StPO	241
11. Der Verfolgung steht das notwendige Ende entgegen	241
a. Rechtskraft (als Verfolgungshindernis)	241
b. Verjährung	242
12. Wahrung der Menschenwürde des Inhaftierten bei der Vollstreckung einer lebenslangen Freiheitsstrafe	243
13. Gewährleistung einer funktionstüchtigen Rechtspflege	243
a. Anfangsverdacht	243
b. Rechtshängigkeit	244
c. §153 StPO	244
d. §153a StPO	244
14. Verstoß gegen den Beschleunigungsgrundsatz	245
II. Zusammenfassung	245
III. Gesamtergebnis	247
LITERATURVERZEICHNIS	251